Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 21 (1995)

Heft: 5

Rubrik: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

SUSANNE WENGER

Von soviel Drängendem müsste ich in diesem Editorial schreiben. Davon etwa, dass der dubiose Maskulinist John Bellicchi mit grauenhaften Männlichkeits-Workshops Mitte September in Bern sein Backlash-Unwesen treibt. Oder davon, dass – ebenfalls in Bern – am 10. September über eine Quotenregelung für den Stadtrat abgestimmt wird. Selbstverständlich müsste ich auch eingehen auf die Inhalte der vorliegenden Emi, auf die gescheiten Gedanken von Maja Wicki zum Beispiel, die unserer Reihe «Feminismus in den 90ern» wieder Leben einhaucht.

Doch ich will von ganz etwas anderem schreiben. Der Sommer geht zu Ende, und ich möchte Euch etwas von meiner Motivation mitgeben. Von der Motivation, die ich aus diesem Sommer mitnehme. Aus einer mystischen Stadt. Ich war in New York. Und der Groove des Big Apple riss mich mit. Die Schönheit Manhattans raubte mir den Atem. Alles schien möglich.

Ich lief durch die Strassen und es war höllisch heiss, aber das machte nichts. Denn um mich her pulsierte das Leben. An jeder Ecke tausend Szenen, die es verdienten, betrachtet zu werden. In der 53. Strasse schickten sich – am heiterhellen Nachmittag – Bon Jovi an zu spielen. Eine junge Frau neben mir rief «John» und der smarte John Bon Jovi guckte zu ihr hin und winkte. «Wow, he waved to me», sagte die junge Frau, die sich eben ein Stück Teenager-Traum erfüllt hatte. Joseph Franklin, schwarzer Taxifahrer mit Registrationsnummer 15498, schlug durch einen Zettel mit krakeliger Schrift dem Sicherheitsfenster zwischen Vorder- und Hintersitzen ein Schnippchen: Beloved passenger, thank you for laying your life in my hands. Die Business-Ladies strömten aus ihren Büros. Um im Feierabendgewühl schneller vorwärtszukommen, trugen sie zum Deux-Pièces Tennissocken und Turnschuhe - oder gleich Rollerblades. Im Central Park wartete, von der untergehenden Sonne vergoldet, eine friedliche, picknickende Menschenmenge auf Gratistickets für «Shakespeare in the park». Im Village, downtown, setzte sich abends um elf Uhr einer aufs Trottoir und rüstete Rüebli. In der «Baby Bar», Alphabet City, luden Wiegen anstelle von Stühlen zum Sitzen ein, und die Musik war ohrenbetäubend. «You'd like to pay with credit card, dear?» Eine Schweizerin lernte ich kennen, die in New York Schauspielunterricht nimmt. Eine andere beeindruckte mich mit ihrer urbanen Selbstsicherheit. Und und und.

Natürlich taten sich in New York auch Abgründe auf. Doch: Life's a witch, then you fly, steht auf meinem neuen T-Shirt. Einen schönen Herbst und Winter miteinander!

Fr. 10.-OU Probeabo (2 Nummern) Normalabo 49.-Unterstützungsabo 75.ipat ab 100.-Solidaritätsabo Auslandabo Europa 60.-Auslandabo Übersee 70.anz Name Adresse Datum/Unterschrift H 田 Einsenden an: EMANZIPATION, Postfach, 5001 Aarau



Postfach, 5001 Aarau Postcheckkonto: 40-31468-0 Auflage: 2500 Exemplare erscheint 8mal jährlich

Abonnemente Normalabo

Unterstützungsabo 75.Solidaritätsabo ab 100.Auslandabo Europa 60.Auslandabo Übersee 70.-

Fr. 49.-

Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

alle Preise inkl. 2% MWSt.

Administration

Für Werbung, Inserate und Veranstaltungshinweise Michèle Spieler Tel.+Fax 064/22 45 19 oder EMI-Postfachadresse

Redaktionskoordination

Claudia Bosshardt Allschwilerstr. 94 4055 Basel, Tel. 061/301 81 31

Redaktion

Franziska Baetcke Claudia Bosshardt Caroline Bühler Sonja Matheson Patricia Purtschert Anna Wegelin Susanne Wenger

Sibvlle Dickmann

Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Cyrilla Gadient
Bianca Miglioretto
Lepa Mladjenović
Helena Nyberg
Lisa Schmuckli
Maja Wicki
Dominique Zimmermann
Eva Zurbriggen

Layout und Titelblatt Susan Knapp

Karo Grafik, Basel

Buchhaltung

Marianne Stern

Aboverwaltung

Isi Fink

Druck

Volksdruckerei Basel

Einsendeschluss für Veranstaltungen und Inserate

Nr. 6/95: 18. September

Nr. 7/95: 23. Oktober

Die Meinungen der Autorinnen müssen sich nicht mit jenen der Redaktion decken. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Die nächste Nummer erscheint am 6. Oktober.